

# INHALT

1. Hauptteil: DAS SUBSTANTIV .....	1-84
1. Kapitel: DIE MORPHOLOGISCHE AUSSTATTUNG DES SUBSTANTIVS....	1-15
1 Einführung – 7 Substantiv und Name – Sprachliche Abstrakta – 8 Die 6 Formklassen des Substantivs – 12 Erstarrung der Gestalt des Substantivs bei Zahl und Maß – 13 bei Stoffbegriffen – 14 bei Paarungen – 15 bei Titel und Namen.	
2. Kapitel: KLASSEN DES SUBSTANTIVS (Die Ableitungsgruppen und das grammatische Geschlecht).....	16-40
16 Die drei Klassen – Das grammatische und das natürliche Geschlecht – 17 Verteilung der Ableitungsgruppen auf das grammatische Geschlecht – 18 Subjektsbegriffe und ihre weibliche Variante – 23 Werkzeugbegriffe – 24 Herkunftsbezeichnungen – Vorgangsbegriffe (Maskulina und Feminina) – 27 Objektsbegriffe (Neutra) – 29 Abstufung des Vorgangs beim Substantiv – 30 Prädikatsbegriffe (Feminina): Werdensbegriffe – 33 Seinsbegriffe – 35 Gesamtbegriffe: Partner und Gruppen – 37 Schichten des Substantivs – 39 geschlossene und offene Subjekts- und Prädikatsbegriffe.	
3. Kapitel: DER NUMERUS.....	40-48
40 Der Numerus (Einheit und Vielheit) und die Kongruenz – 41 Einschränkung der Geltung des Numerus: 42 Beschränkung auf Plural oder Singular – 42 Namen für Körperteile – 43 Naturerscheinungen – Stoffbegriffe – 44 substantivierte Neutra – 45 Vielheit als Ausgliederung von Stoffen und Abstrakta.	
4. Kapitel: DER ARTIKEL.....	48-59
48 Leistungen des Artikels ( <i>der-ein</i> – Nullform) – 50 Verneinung – 51 Artikel bei Namen – 52 Fehlen des Artikels – 53 Artikel beim Prädikatsnomen – 55 Stoffbegriffe – 57 Unterscheidung von bekannt und unbekannt – 58 Einzelwesen und Gattung.	
5. Kapitel: DAS SUBSTANTIV IM BEREICH DES SUBSTANTIVS .....	60-84
60 Das Kasussystem – 61 Der Nominativ – 64 Genitiv und Akkusativ – 68 Der Genitiv und die konkurrierenden Möglichkeiten (Zusammensetzung, Adjektiv und Beziehungsfügung): Abgrenzungen und Stellung –	

70 Der Genitiv als Beziehungskasus für Substantiva – 71 Einschränkungen in der Anwendung des Genitivs – 72 Beziehungen zwischen Personen – 74 Der Genitiv im Bereich des Gegenständlichen – 75 im Bereich des Persönlichen – im sozialen Bereich – 79 genitivische Beziehung als Transformation aus prädikativen Verhältnissen: ihr Verhältnis zu den Satzmodellen – 79 Adjektivsatz – 80 Verbalsatz – 83 Substantivsatz.

2. Hauptteil: DAS ADJEKTIV .....	85–138
1. Kapitel: ÄUSSERE FLEXION .....	85–105
85 Determinierende und attribuierende Veränderungsreihe („starke“ und „schwache“ Flexion des Adjektivs): Unterschied und Verteilung – 87 determinierende Reihe als „Gruppenflexion“ – 90 Das Adjektiv innerhalb und außerhalb einer Substantivgruppe: Stellung innerhalb einer Substantivgruppe – 93 Der Superlativ innerhalb und außerhalb einer Substantivgruppe – 95 Beschränkung auf den substantivischen oder verbalen Bereich: Stoffadjektive – 96 orientierende Adjektive – 98 Attributiva – 100 Das Adjektiv im verbalen Bereich: appositiv – 102 prädikativ – 104 Das Adverb.	
2. Kapitel: INNERE FLEXION .....	105–115
105 Die Vergleichsformen: Komparativ – 107 Superlativ – 108 Steigerung durch Zusammensetzung – 108 Erhöhung der syntaktischen Valenz durch die Vergleichsformen – 109 Modifikation durch Adverbien – 109 Die Polarität beim Adjektiv – 111 verneinendes Gegenwort – 112 Polarität durch Zusammensetzungen – 114 Adjektive ohne Vergleichsformen – 115 Schichten des Adjektivs.	
3. Kapitel: DIE ABLEITUNGSGRUPPEN.....	116–136
116 Verteilung der Bildungsweisen – 118 Die Wortstände: Orientierungswörter – 121 Eindruckswörter – 123 Eigenschaftswörter (Merkmalwörter) – 126 Eignungswörter – 131 Verhaltenswörter – 133 Wertwörter.	
4. Kapitel: DIE SYNTAKTISCHE VALENZ DES ADJEKTIVS.....	136–138
136 Verbindung mit Genitiv oder Akkusativ – 138 mit Dativ – mit Beziehungsfügung.	
3. Hauptteil: DAS BEZIEHUNGSWORT .....	139–197
1. Kapitel: DIE GRAMMATISCHEN BEDINGUNGEN .....	139–152
139 Beziehungswort und Präposition – Spielraum des Beziehungsworts – 141 Arten der Verwendung – 142 Schichten der Präposition – Verbindung mit Genitiv – 143 mit Dativ und Akkusativ – 144 Nachstellung – 146 Verbindung mit Adjektiv – <i>voll</i> und <i>als</i> als Beziehungswort – 147 Beziehungswörter mit infinitem Feld ( <i>um</i> , <i>ohne</i> , <i>statt</i> ) – 148 Be-	

ziehungswort als „Konjunktion“ (*seit, während, bis*) – Verbindung mit satzvertretendem *das* (*damit, nachdem, indem, trotzdem*) – 149 „Declination“ des Beziehungsworts als Präposition (*in, ab, bei, zu*) – 150 Merkmale des Beziehungsworts als Präposition.

## 2. Kapitel: DIE RELATIONEN UND IHRE AUSPRÄGUNG ..... 152–188

152 Beziehungswörter mit nominalem Charakter – *an* (Kontakt) – 154 *auf* (Grundlage) – 156 *bei* (Präsenz) – *neben* (Zuordnung) – 157 *vor* (im Blickfeld) – räumlich (*vor: hinter*) – zeitlich (*vor: nach*) – 161 *nach, zu, in* für eine Richtung – 165 *in* (Bereich) – 166 *ein-/aus* – 167 *zu* und *von* – 168 *aus* (Herkunft) – 169 Spielraum von *von* – Verbindung mit *von* als Ersatz für den Genitiv – 170 *von* (Loslösung) – Beziehungswörter für zeitliche Begrenzung (*seit, bis*) – 173 *während* (zeitlicher Verlauf) – 174 *unter* (Beziehung zu einem Bereich) – 175 Opposition *über: unter* – 177 Ausdehnung (*über*) – Zusammensetzungen mit *über* – 178 *durch* – 179 Zusammensetzungen mit *durch* – 180 *um* (Mittelpunkt und Standpunkt) – 181 Zusammensetzungen mit *um* – 182 *mit* (Ergänzung) – 185 *mit* in Opposition zu *ohne* – *für* (Freiheit der Wahl) – 187 *für* in Opposition zu *gegen*.

## 3. Kapitel: DIE BEZIEHUNGSGRUPPEN ..... 188–197

188 Die Präpositionen als System – 189 Orientierung an einer Linie (*entlang, diessseits, jenseits*) – 190 Orientierung an einer Fläche (*auf, oberhalb, unterhalb, über, unter*) – Orientierung an einem Raum (*zwischen, außerhalb, innerhalb, durch*) – Orientierung am Modell eines Hauses (*vor, hinter, durch, um, neben, an, bei, auf, in, über, unter, gegenüber*) – 191 Zeitverlauf (*während, seit, bis, von, in, bei*) – 192 Zeitpunkt (*vor, nach, um, gegen, zwischen*) – Bewegung (*von, aus, nach, zu, in, während, bei, auf, bis, an, über*) – 193 Vollzug (*von, mit, durch, an, bei*) – geistige Richtung (*auf, nach, um*) – 194 Bestimmung (*für, zu*) – Motivierung (*mit, durch, an, infolge, wegen, trotz, nach, gemäß, entsprechend, gegen, kraft, laut, aus, vor, in, bei, unter*) – 195 Beziehungen zwischen Menschen (*bei, unter, zu, gegenüber, für, gegen, mit, vor, nach*) – 196 Beziehung zu geistigen Inhalten (*nach, an, auf, von, über*).

## 4. Hauptteil: DAS VERBUM ..... 198–455

### 1. Kapitel: DIE KLASSENBUILDUNG DES VERBUMS ..... 198–262

198 Satzwert und Inhaltswert beim Verbum: Unterschied zwischen Substantiv und Verbum – 200 Satzwert und Inhaltswert – 201 Unterscheidungen nach dem Satzwert: Finite und infinite Formen – 202 Transitive und intransitive Verben – 204 Persönliche und unpersönliche Verben – 205 Reflexive Verben – Persönliche Reflexiva – 207 Sachliche Reflexiva – 209 Reziproke Verben – 210 Die Valenz: 212 Hierarchie der Verben nach der Valenz – 218 Rolle der Beziehungsfügungen – 219

Unterscheidungen nach dem Inhaltswert: 219 Kontinuativa und Diskontinuativa – 222 Verbale Bildungsmöglichkeiten und die Ableitung von Verben mit Suffixen: 223 Ableitung von Verben – 224 von Substantiven – 225 von Adjektiven – 227 Unterscheidung nach der Bildung des Präteritums – 229 Verbindung mit Vorsilben und Beziehungswörtern: Feste und bewegliche Verbindung – 231 Präfixe: *zer-* und *ent-* (Auflösung und Gegenbewegung) – 232 *be-*-Komposita – 234 Abgrenzung zwischen *be-*, *er-* und *ver-* – 235 *er-* (Neues als Ziel, Ergebnis oder Realisierung) – *ver-* (Abweichung) – 239 Beziehungswort und Verbum – 242 Wortstände für den Beginn – 243 für eine Veränderung – 244 für eine Dauer – 245 für die Vollständigkeit – 248 für den Gewinn. 249 Das Verbum in Verbindung mit einem Adjektiv – 251 Das Verbum in Verbindung mit dem Substantiv – 253 Verbale Gefüge mit Substantiv im Akkusativ – 260 Verbale Gefüge mit Beziehungsfügung.

## 2. Kapitel: DAS SYSTEM DER INFINITEN FORMEN ..... 262–321

262 Finite und infinite Formen: Abgrenzungen – 265 Fehlen der Satzmorpheme bei den infiniten Formen – 266 Bestand und Kennzeichnung der infiniten Formen – 271 Partizip I als Adjektiv – 272 als Attributivum – 274 Partizip II und Partizip I – 275 Partizip II als Adjektiv – 277 als Attributivum – 280 Infinit I und II in selbständiger Verwendung – als Aufforderung – 281 in Frage oder Wunsch – Infinit II als Rückblick – 283 als Ausdruck der Einstellung des Sprechers – Finites und infinites Verbalfeld als syntaktische Einheit: 284 syntaktische Struktur – 287 Vier Bereiche – Orientierung des Infinitums – 288 Geschehnisfeld (*gehen, kommen, bleiben, bekommen*) – 291 Kausativfeld (*tun, machen, lassen, lehren, helfen*) – 296 Wahrnehmungsfeld (*sehen, finden, fühlen, hören*) – 297 Infinitum in der Stellungnahme – 298 zur Identifizierung – Finites und infinites Verbalfeld als syntaktische Zweifelt: in Zusammenhang mit pronominalem Hinweis (*es, das, dies*) – 301 Stellung des infiniten Feldes bei unpersönlicher Stellungnahme – Herstellung von Beziehungen durch Zusammensetzung (*darauf, darüber* usw.) – 303 infinites Feld mit Beziehungswort (*statt, ohne, um*) – 308 Leistungsgruppen von Infinit I: 5 Gruppen – 309 Art der Realisierung – 312 Einwirkung – 314 Einfluß – 316 Inhalt – 318 Stellungnahme.

## 3. Kapitel: DAS TEMPUSSYSTEM ..... 321–356

321 Mißverhältnis zwischen Gestalt und Leistung – 323 Übersicht über das System der verfügbaren Formen – 327 Die einzelnen Tempora: Komplexer Charakter des Präsens – Kontinuum für das Daseinsbewußtsein aktualisiert – 330 Futurum als Ausdruck der Erwartung – 334 Präteritum als Ausdruck der Erinnerung – 335 Kontinuum – 336 Präteritum in der Erzählung – 338 Perfekt: Bedeutung eines Vollzugs für die Gegenwart – 343 Plusquamperfekt: Rückschau – 347 Das Zusammenspiel der Tempora: Tempusgruppen – 348

Übertragung von Präsens in Präteritum – 349 von Präteritum in Präsens – 353 Kooperation der Tempora.

- X 4. Kapitel: DAS MODALSYSTEM ..... 357–402
- 357 Die Modalität: Setzung und Ausschließung – 359 Voraussetzungen für eine Realisierung und Bedingungen für die Geltung einer Information – 361 Die Möglichkeiten zum Ausdruck der Modalität: Der modale Infinitiv, der Modus der Verbums, die Modalverben, das Modaladverb. – 363 Der modale Infinitiv – 366 Das Modusystem der Verbums: Indikativ und Imperativ, Konjunktiv I und II – Der Imperativ als Modus der Realisierung – 367 ergänzende Formen – 368 Der Indikativ als Modus der Information – 369 Formensystem für den Konjunktiv – 372 Der Konjunktiv als Modus der Realisierung – 374 Der Konjunktiv als Modus der Information: Konjunktiv I – 377 Konjunktiv II – 381 Das Modalfeld: Bestand und Formenbildung der Modalverben – 384 Die Modalverben in ihrem Zusammenhang – 387 Das erste System: Die Instanzen für eine Realisierung: Das grammatische Subjekt als Instanz (*wollen*) – 389 Fremde Instanz (*sollen*) – 391 Partner oder Gruppe als Instanz (*dürfen*) – 391 Freigabe des Vollzugs (*mögen*) – 394 Zwingende Voraussetzungen (*müssen* und *brauchen*) – 396 Begründete Voraussetzungen (*können*) – 397 Das zweite System: Bedingungen für die Geltung einer Information – 398 Behauptung (*wollen* und *sollen*) – Annahme (*werden*, *müssen*, *können*, Konjunktiv II von *dürfen* und *sollen*) – 400 Das Modaladverb – 401 für eine Setzung – zur Kennzeichnung einer Annahme – 402 zum Ausdruck einer gefühlsmäßigen Stellungnahme.
5. Kapitel: DAS SUBSTANTIV IM BEREICH DES VERBUMS ..... 402–455
- 402 Verben in unmittelbarem Kontakt mit dem Substantiv – 403 Genitiv – 404 Der Akkusativ in Opposition zum Nominativ – 406 zum Dativ – 409 Der Akkusativ ohne Umkehrbarkeit (einseitige Beziehungen): Orientierung – 410 Inhalt – 411 Erweiterung des Subjektbereichs – 412 *haben*-Perspektive – 415 Subjektfähiger Akkusativ (zweiseitige Beziehungen): Möglichkeiten zweiseitiger Beziehung – 416 Umwandlung in eine zweiseitige Beziehung – 417 Der Akkusativ als Objektivation – 419 Der Akkusativ als Objekt – 420 Bedeutung der Vorsilben – Bewegung als intentionale Aktion – Stufen und Arten des Zugriffs (Modifikation durch Vorsilben): 421 *an-* – 422 *be-* als Präfix – 424 *über-* und *durch-* – 425 *ab-*, *aus-* und *ein-* – 426 *er-* – 427 *ver-* – 428 *ent-* – 429 *um-* – Veränderung der Lage orientiert am Standort des Objekts – 431 am Standort des Subjekts – 432 am Standort eines Dritten – 434 geistige Verfügung über das Objekt – 435 Der Dativ: Abgrenzung gegen den Akkusativ – gegen den Genitiv – 436 gegen eine Beziehungsfügung – 438 Dativ der Teilnahme – 439 Dativ der sinngebenden Person (Finalität) beim Verbum – 440 bei

Substantiv und Adjektiv – 441 Dativ bei Überführung eines Verbums in Substantiv oder Adjektiv – 442 Der Umkreis des persönlichen Lebens im Dativ – 443 Die Person für sich – 444 Die Person im Leben – 445 Die Person im Miteinander – 449 Die Person und das Eigentum – 453 Die Person im Bereich der Mitteilung.

## 5. Hauptteil: DER SATZ ..... 456–703

### 1. Kapitel: DIE GRAMMATISCHE STRUKTUR DES SATZES ..... 456–474

456 Nacheinander als Miteinander – 457 Der Satz als Einheit – 458 Subjekt-Prädikat-Beziehung – 460 Satzbestimmende Momente – 463 Zweigliedrigkeit – Eingliedrige Sätze – 464 Substantiv und Verbum im Satz – 466 Die Satzintention – 467 Verblöse Sätze – 468 Sphäre des Substantivs und des Verbums – 472 Hierarchie der satzaufbauenden Operationen und die Wortarten.

### 2. Kapitel: DIE ZEITLICHE GLIEDERUNG ..... 474–505

474 Der Satz in der Kommunikation – 475 Sprachliche Elemente außerhalb der zeitlichen Gliederung: Anrede und Ausruf – 476 Bemerkungen über die Geltung der Aussage – 476 Die Baupläne für die Anordnung: Mitteilungssatz (mit Zweitstellung der Personalform) – 479 Partnersatz (mit Erststellung der Personalform): Aufforderung und Satzfrage – 481 Wunsch – Widerspruch zur Erwartung – 482 Einschaltung – Anschlußstellung – 483 Übertragung auf den Bedingungssatz – auf einen Gegensatz – 484 auf den Vergleichssatz – Abhängige Sätze (mit Endstellung der Personalform) – 486 Der Satz als Spannungsgefüge: 487 Einklammerung – 493 Ausklammerung – 495 Der Ablauf des Satzes: Vom Bekannten zum Unbekannten – 497 Sukzessive Präzisierung – 498 Anpassung an Situation und Rede: 499 Die Modalpartikeln und Konjunktionen – 501 Die erste Stelle im Satz – 503 Vorwegnahme – 504 Anschluß.

### 3. Kapitel: DIE INTONATION ..... 506–519

506 Die Bedeutung der Intonation – 507 Der Satz als Einheit in der Intonation – 509 Unterscheidung von Arten des Satzes durch die Intonation: Abschließende, steigende, weiterführende Tonführung – 510 Mitteilung, Wortfrage und Aufforderung gegen Satzfrage – 511 Kommunikative Transformation – 512 Frage – 513 Anruf und Ausruf – 514 Einschaltung – 514 Die Personalform in der Intonation – 516 Gliederung durch die Intonation – 517 Integrierung einer Reihe – 518 Unterschied zwischen Auskunftsätzen und Bestimmungsätzen – zwischen Entfalten und Beziehen.

### 4. Kapitel: DIE SATZMODELLE ..... 519–606

519 Die Satzmodelle als sprachliche Erscheinung in der Forschung – 522 Arten und Verfahrensweisen: Unterscheidung nach der Wort-

art – 523 „Modell“ bei Handke und Heißenbüttel – 524 Satzmodelle unabhängig von der Kommunikationsform – 525 Verbal- und Nominalsatz – Adverb und Beziehungsfügung im Satz – 529 Konstanz (durch Wortart) und Varianz (durch Wahl des Repräsentanten und durch die Kombination) – 530 Ausbau – 531 Überführung aus einem in ein anderes Satzmodell – 532 Die Satzmodelle als System – 533 Anzahl der Stellen – Bewertung der Stellen (Valenz) – 534 Einseitiger und zweiseitiger Verbalsatz – Arten des Verbalsatzes – 535 Transitive Relation – Das Passiv bei transitiven und intransitiven Verben – 537 Elementarverben für den einseitigen und zweiseitigen Verbalsatz – Verben mit doppelter Möglichkeit – Die beiden Arten des Verbalsatzes bei Enzensberger und Borchert – 540 Übergang aus dem einseitigen in den zweiseitigen Verbalsatz und umgekehrt – 543 Der einseitige Verbalsatz: Varianten – 544 Das Leben als Phänomen – 546 Das Leben als Schicksal – 547 Das Leben als Dasein – 548 Dasein in Raum oder Zeit – 550 Der Vorgang als Lebensäußerung – 552 Der Vorgang als Veränderung – 554 Der Vorgang als Beziehung – 556 Der Vorgang als Hinwendung zum anderen – 559 Erweiterung des Subjektbereichs – 562 Der zweiseitige Verbalsatz: Varianten – 564 Das Subjekt als Ursache für das Dasein des Objekts – 565 Das Objekt unter der Einwirkung des Subjekts – 567 Verfügung über die Lage des Objekts – 569 Das Subjekt objektbezogen – 570 Zweiseitiges Verhältnis zwischen Menschen – 571 Macht des Subjekts als Autorität – 573 Das Verhalten des Objekts unter der Einwirkung des Subjekts – 574 Zweiseitigkeit im geistigen Bereich – 576 Zweiseitige, partnerbezogene Beziehung – 579 Der Nominalsatz: Substantiv und Adjektiv im Aufschluß – 581 Der Adjektivsatz: Erhöhung der Valenz – 582 Adjektiv als Kern eines Syntagmas – 583 Schichten des Adjektivs – 585 Charakteristik (objektive Variante) – im einseitigen und zweiseitigen Verbalsatz (mit *werden* und *machen*) – 586 Stellungnahme – 588 Formulierung der Stellungnahme – Variation durch Eintreten des zweiseitigen Verbalsatzes – 589 Der Substantivsatz: die Besetzung der beiden Stellen – 591 Art der Determinierung – 592 Abwandlungen der Grundstruktur – 593 Ausbau: Formulierung für die Verantwortung – 597 Varianten des Substantivsatzes – 598 Der Aufschluß als Namengebung – 599 als Identifizierung – 601 als Klassifizierung – 603 als Spezifizierung (durch Nennung der Rolle) – 606 Abwandlung durch Verben.

## 5. Kapitel: DER KOMPLEXE SATZ .....

607–703

607 Der multinominale Satz: Überführung verbaler Prädikationen in den Bereich des Substantivs – 609 Gruppenbildung – 612 Bauweise – 613 Verwendung als Attribut – 614 Möglichkeiten der Überführung verbaler Prädikationen in Substantivgruppen – 615 Überführung in adjektivische Fassung – 616 Abgrenzung zwischen multinominaler und multifiniter Fassung – 619 Die drei Verfahrensweisen des

Reihens, Entfaltens und Beziehens – 624 ihre Merkmale – 625 Die Reihe als lineare Einheit – Zeitliche Folge (Sukzession) als sprachliches Merkmal einer Einheit: quantitative Angaben, Apposition, infinite Felder, Inhaltssätze – 626 Satzreihe – 628 Konjunktionen – 631 Anschlußwörter – 632 Komplexer Satz als Reihe (Günter Grass und Wolfgang Koeppen) – 634 Das Verfahren der Entfaltung: Glied- und Teilsätze – 637 Inhaltssätze in der Kommunikation – 638 Zugehörigkeit zum Rahmensatz – 639 Auffassungssatz – Zitierte und referierte Rede – 641 Verhältnis zur Parenthese – Verben der Redeeinführung – 643 Abgrenzung zwischen Inhaltssatz und zitierter (und referierter) Rede – 644 Inhaltssätze als Subjekt oder Objekt – 645 Verben, die sich mit Inhaltssätzen verbinden – 646 *daß-* und *ob-Sätze* – Inhaltssatz und infinites Feld – 648 Inhaltssatz und Pronomen – 649 Satzrolle eines Inhaltssatzes – 650 Inhaltssatz als Teilsatz bei Substantiv und Adjektiv – 653 Modifikationen des Inhaltssatzes (*als ob, weil, wie, wenn*) – 654 Auskunftsätze und Bestimmungssätze (mit *wer-*Formen oder mit *der-*Formen) – 658 Inhaltssatz und Auskunftsatz – 659 Formulierung der gemeinten Kategorie bei Auskunftsätzen – 661 Bestimmungssätze – 662 Abgrenzung von Auskunftsätzen – 663 Struktur eines Bestimmungssatzes – 664 Einschmelzung von Mitteilungen – 665 Reichweite der Bestimmungssätze – 666 *der* und *welcher* als Einleitung – 667 Pronomen als Anschlußstelle – 668 Anschlußsätze mit *wer-*Formen – 670 Temporalsätze: als Äquivalent substantivischer Zeitbestimmung – 671 Subjunktionen: *seitdem, während, nachdem, indes, bevor, ehe, sobald, als, wenn* – 674 Beziehungssätze: 675 Kausale Beziehung (*da* und *weil* – *so daß* und *damit* bzw. *um-*Feld) – 683 Konditionale Beziehung: Bedingungssatz als Partnersatz (Aufforderung, Satzfrage und Wunsch) – 684 Spielraum der *wenn-Sätze* – 686 Varianten einer konditionalen Beziehung in *wenn-Sätzen*: Voraussetzung und Folge, Annahme und Kommentar – 687 Einschränkung der Aussage (*insofern, soweit*) – Stellung der *wenn-Sätze* – Die Beziehung als Gegensatz: Widerspruch zum tatsächlichen Sachverhalt (*obwohl, obgleich, ob schon, trotzdem*) – 690 Widerspruch zwischen Annahme und Wirklichkeit – 691 Die Beziehung als Entsprechung: Vergleich – 693 Reduktion – Abgrenzung zwischen *als* und *wie* – 694 Entsprechung von Sachverhalten (*wenn*) – 695 Eindruckssätze (*als, als ob*) – 697 Verwandtschaft mit Inhaltssatz – Stellung von Eindruckssätzen – 698 Modus – 699 Komplexer Satz und komplexe Situation in Alltagssprache und Literatur (Max Frisch).

## 6. Hauptteil: DIE REDE ..... 704-887

### 1. Kapitel: DER SATZ UND DIE REDE ..... 704-713

704 Geschlossene und offene Sätze – 705 Satzkonstanz – Zusammenwirken der Partner zu einer höheren kommunikativen Einheit – 706 Goethes „Iphigenie“ als Beispiel – 707 Ausgliederung in Schritten –

Beispiele: „Andorra“ von Frisch – 708 Borchert – 710 Ingeborg Bachmann – 713 Grammatische Merkmale der Satzkonstanz.

2. Kapitel: DIE REDE IN DER LEHRE DER RHETORIK..... 714–723  
 714 *communicatio* in der Rhetorik – 715 Geschlossene und offene Sätze in der Rhetorik – Satzkonstanz – 716 Wiederholung – 718 Analoger Bau – Gliederung eines Ganzen – 719 Abschnittsbildung – 720 Modifikation der Kommunikationsform (der Rolle) – 721 Frage – 723 Fingierte Rede.
3. Kapitel: DIE KONSTITUIERUNG DER REDE..... 723–734  
 723 Begriff der „Rede“ – 724 „Text“ – „Kontext“ – 726 „Redefolge“ (Harweg) – 727 „Sprechsituation“ (Weinrich) – 728 Die Rolle der Situation – 730 Die Bedeutung des „Horizonts“ (Beispiele aus Alltagssprache und Literatur) – 732 Die Redefolge in philosophischer Prosa (Bocheński).
4. Kapitel: DIE WORTARTEN UND DIE REDE..... 734–767  
 734 Die Wortarten auf Glied-, Satz- und Redestufe – 735 Das Substantiv – 736 Das Adjektiv – Das Beziehungswort – 737 Das Verbum: Die Rolle (Personalform) – 739 Modus – Tempus – 741 „Proverb“ (verbale Wiederaufnahme) – 742 „Umrißwörter“ (Pronomina) – 743 „Rollenwörter“: Personalpronomen – 744 Possessivpronomen – 745 Reflexivpronomen – 746 *man* – 747 „Auskunftwörter“: Interrogativa – 749 Indefinita und Negativa – 751 „Erinnernde“ Umrißwörter (Anaphorika) – 752 in der Literatur – 754 Das Neutrum (*es*) – 755 Identifizierendes Umrißwort (*der*) – *derselbe* – 757 *der* als Anschlußwort – 758 Zeigewort (Demonstrativa) – 760 System der Umrißwörter – Die Konjunktionen: – 761 Vier Klassen – 763 Echte Konjunktionen – 763 Kooperation im Gespräch – 766 „Gesprächswörter“ – Interjektionen – 767 Anschlußwörter.
5. Kapitel: ARTEN DER SATZFOLGE..... 768–820  
 768 Lineare und alternierende Folge: Die Rollen – 771 Aufbau einer alternierenden Folge („Knöpfe“ von Ilse Aichinger): Anstoß und Reaktion – 774 Aufbau einer linearen Folge (Parlamentsrede): Vorgänger- und Nachfolgesatz – 776 Unterschiede zwischen linearer und alternierender Folge: Rollen – 777 Satzkonstanz und Inhaltskonstanz – Kommunikative Form – 778 Besetzung der ersten Stelle – Bejahung – 779 Umrißwörter – Gesprächswörter – Verteilung – 780 Frage und Antwort: Primäre Prägung der Frage (Ergänzungsfrage, Entscheidungsfrage, Alternativfrage) – 785 Sekundäre Prägung der Frage (Nachfrage, rhetorische Frage, Vergewisserungsfrage, Anschlußfrage) – 787 Reduktion im Gespräch (Hofmannsthal „Der Schwierige“) – 789 Das Interview – 793 Regelung der Kommunikation in

einer parlamentarischen Fragestunde – 800 Partnerbezogene lineare Folge (Vortrag von Max Planck) – 804 Frage in Literatur, Unterricht und Recht – 805 Eigenrede und Andersrede: Formen der Rededarstellung in Alltagssprache, Publizistik, Wissenschaft und Literatur – 809 Erzählte Rede – 810 Zitierte (direkte) und referierte (indirekte) Rede (Beispiel: „Stimmen im Dunkel“ von Bienek) – 813 Gedachte (erlebte) Rede – 816 Die Verben der Redeeinführung – 818 Syntaktische Metonymie.

6. Kapitel: DER AUFBAU VON REDEEINHEITEN (Prinzipien und Verfahrensweisen des Aufbaus) ..... 820–845

820 Stetigkeit und Veränderung: 821 Grammatische Struktur – Beibehaltung der Satzmorpheme – Besetzung der ersten Stelle – 822 Anschlußwörter und Konjunktionen – Pronomina – Wiederaufnahme: Identische Wiederaufnahme (Wortwiederholung) – 823 Anaphorische Wiederaufnahme (durch Pronomen) – 824 Synonyme Wiederaufnahme – Explikative Wiederaufnahme – 826 Der Aufbau eines Gesprächs: ein Alltagsgespräch – 830 Der Aufbau eines Vortrags (Max Planck) – 834 Analytierte Dokumente – Die Gliederung einer Redeeinheit: Veränderungen in der Situation – 835 Gliederung durch optische oder akustische Zeichen – 836 durch die Rollenverteilung – 838 durch die Kommunikationsform – 839 durch die Einstellung des Sprechers (Tempus) – 841 Die Begrenzung von Redeeinheiten: Begrüßung – Bekanntgabe der Rollenverteilung – 843 Begrenzung durch das Thema – Schlagzeile – 844 Arten der Eröffnung – Verhältnis zur Situation.

7. Kapitel: ARTEN DER REDE ..... 845–887

845 Klassifikation nach der Rollenverteilung und dem kommunikativen Verhalten – 846 Lineare Einheiten: Empfängerbezogene Rede – 847 Ansprache – Predigt – Referat – 848 Vorlesung – Vortrag – Wahlrede – 849 Propaganda – Werbung – 850 Verbindliche Rede – Kommando – Arbeitsvorgang – Verkehr – 851 Amtliche Aufforderungen – Verfügungen – 852 Verwaltungsvorschrift – Formulare – 853 Urheberbestimmte Rede – Monolog – Notiz – Versprechen – 854 Glaubensbekenntnis – Inhaltbezogene Rede – Verzeichnis – 855 Reiseführer – Gebrauchsanweisung – 856 Sprache des Rechts deskriptiv und präskriptiv (Indikativ als Modus der Realisierung) – 860 Wissenschaftliche Rede – 862 Essay – 863 Beschreibung und Bericht – 864 Schilderung – 865 Erzählung – 866 Nachrichten – 867 Reportage – Bekanntmachung – Leitartikel – 868 Kommentar – Alternierende Einheiten: Bedeutung des Gesprächs – 869 Kontaktgespräche – 870 Unterhaltung – Begegnung und Besuch – 871 Gerichtete Gespräche – 872 Kaufgespräch – Auskunft – Verkehr – Sprechstunde – 874 Vernehmung und Verhör – Prüfungsgespräch – 875 Interview – 876 Pluralistische Gespräche – Meinungsaustausch – 877 Diskussion – Konferenz – 878 Debatte – 879 Beratung – Verhand-

lung – 880 Das Verhältnis von Redeeinheiten zur Situation: Kommunikation und Situation – 881 Unterricht – 882 fiktive Rede (Literatur) – 883 Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Rede: Übermittlung – 885 Reduktion – 886 Schrittweiser Ablauf in spontaner Rede – Abweichungen von der Norm.

Verzeichnis der zusammenfassenden Darstellungen .....	889
Verzeichnis des zitierten wissenschaftlichen Schrifttums .....	890
Quellenverzeichnis	
1. Geschriebene Rede .....	907
2. Gesprochene Rede .....	909
Die drei Ebenen (Wortart – Satz – Rede) in der Forschung .....	911
Sachregister .....	919